

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Montag, 17. April 1961

Blatt 655

Geehrte Redaktion!

=====

Die Schulgemeinde der Wiener Berufsschüler zeichnet sich dadurch aus, daß sie in jedem Jahr in ihren eigenen Reihen für einen humanen Zweck eine Menge Geld sammelt. Diese "Sozialaktion der Wiener Berufsschüler" zeigt deutlich, welcher guter Kern in Wirklichkeit in unserer Jugend steckt. Auch heuer haben die Wiener Berufsschüler einen ansehnlichen Betrag gesammelt, den sie übermorgen, Mittwoch, der städtischen Wohlfahrtsreferentin Stadtrat Maria Jacobi, übergeben und dabei sagen werden, was ihrem Wunsche nach mit dem Geld geschehen soll.

Sie sind herzlich eingeladen, an dem Überreichungsakt durch Vertreter der Schulgemeinde der Wiener Berufsschüler an Stadtrat Maria Jacobi am Mittwoch, dem 19. April, um 11.30 Uhr, im Wohlfahrtsamt, 1, Schottenring 22, beizuwohnen.

- - -

630 Mittelschüler im Großen Festsaal  
=====

17. April (RK) Auf Einladung des Theaters der Jugend sind 630 Schüler und Schülerinnen aus siebenten Mittelschulkassen der österreichischen Bundesländer zu einem mehr als einwöchigen Besuch in die österreichische Bundeshauptstadt gekommen. Heute früh kamen die jungen Burschen und Mädchen in das Wiener Rathaus, wo sie im Großen Festsaal von Bürgermeister Jonas und Vizebürgermeister Mandl begrüßt wurden.

Der Bürgermeister verwies darauf, daß jährlich tausende junge Österreicher in die Bundeshauptstadt kommen und er sage, daß dies richtig sei; denn jeder Österreicher sollte einmal seine Bundeshauptstadt besuchen. Wenn Ausländer heute nach Wien kommen, so meinen sie, daß die Stadt vom Krieg verschont geblieben war. Dies ist ein Kompliment für den Wiener Wiederaufbau und die Arbeit der Wiener Bevölkerung, sagte der Bürgermeister, erinnerte aber die jungen Leute daran, daß mehr als 60 Prozent aller österreichischen Kriegsschäden in Wien gewesen seien. Für ihren Wiener Besuch wünschte der Bürgermeister seinen Gästen viele erlebnisreiche Stunden, in denen sie vielleicht eine Ahnung von den vielfältigen reichen Kräften bekommen werden, die in Wien wirken.

Gruppen von Salzburger, Tiroler und Vorarlberger Schülern dankten dem Bürgermeister für die Begrüßungsworte mit Liedern aus ihrer Heimat. Im Anschluß an eine Besichtigung des Wiener Rathauses führen dann die jungen Leute über die Höhenstraße, um Wien auch von oben kennenzulernen.

- - -

Neue Haltestellen bei der Paulanerkirche  
=====

17. April (RK) Um die Verkehrsverhältnisse zu verbessern, werden ab Mittwoch, den 19. April, von den Wiener Verkehrsbetrieben folgende Haltestellen verändert. Die Haltestellen Wiedner Hauptstraße-Schleifmühlgasse werden in beiden Fahrtrichtungen aufgelassen. Statt derselben werden in der Richtung stadtauswärts in der Wiedner Hauptstraße vor Waaggasse und in der Paulanergasse vor Favoritenstraße je eine Bedarfshaltestelle, in Fahrtrichtung zur Stadt in der Wiedner Hauptstraße vor der Paulanergasse eine feste Haltestelle errichtet. Die Haltestelle in der Favoritenstraße stadtauswärts vor Floragasse wird aufgelassen.

- - -

Neuer Leiter der Magistratsabteilung 35  
=====

17. April (RK) Der städtische Personalreferent Stadtrat Riemer führte heute früh im Beisein von Stadtrat Lakowitsch den neuen Leiter der Magistratsabteilung 35, Allgemeine Baupolizeiangelegenheiten, in sein Amt ein. An dem feierlichen Akt nahmen Magistratsdirektor Dr. Kinzl, Stadtbaudirektor Prof. Dipl.-Ing. Dr. techn. Pecht sowie die Beamten der Abteilung teil. Stadtrat Riemer und Stadtrat Lakowitsch würdigten bei dieser Gelegenheit die Verdienste des bisherigen Leiters, Senatsrat Dipl.-Ing. Kanka, der in den Ruhestand tritt. Der neue Leiter der Abteilung für Allgemeine Baupolizeiangelegenheiten ist der bisherige Stellvertreter Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Ernst Swittalek.

- - -

Bürgermeister Jonas macht offiziellen Besuch in Kopenhagen  
=====

17. April (RK) Bürgermeister Jonas wird vom 18. bis 23. April der dänischen Hauptstadt einen offiziellen Besuch abstaten. Der Anlaß ist die in Kopenhagen stattfindende "Österreich-Woche". Mit ihr im Zusammenhang steht die im Kopenhagener Rathaus eingerichtete neue Ausstellung der Wiener Stadtverwaltung "Wien - Stadt der Arbeit, Stadt der Kunst".

Bürgermeister Jonas wird morgen Dienstag, um 13.35 Uhr, vom Flugplatz Schwechat aus seine Reise antreten und um 17 Uhr auf dem Flugplatz Kastrup eintreffen. Am Mittwoch hält Bürgermeister Jonas eine Pressekonferenz ab und am Donnerstag wird er die Wiener Ausstellung feierlich eröffnen. Die Ausstellung wird ab Freitag allgemein zugänglich sein.

Auch bei der Eröffnung der Wirtschaftsausstellung 240 österreichischer Firmen im Ausstellungsgelände "Forum" durch Handelsminister Dr. Bock und den dänischen Ministerpräsidenten Dr. Kampmann wird Bürgermeister Jonas in seiner Eigenschaft als Wiener Landeshauptmann im Namen aller österreichischen Bundesländer eine Begrüßungsansprache halten.

Die "Österreich-Woche" wird außer den genannten Ausstellungen auch noch andere Glanzlichter haben, so ein Gastspiel der Wiener Staatsoper mit "Figaros Hochzeit", Konzerte der Wiener Sängerknaben, des Chores "Jung Wien" und der Musikkapelle des Gardebataillons. Auch ein Wiener Kaffeehaus und ein österreichisches Restaurant werden eingerichtet. Täglich zweimal gibt es eine Modeschau zu sehen. Weitere Ausstellungen sind "Moderne österreichische Graphik", dann "Theophil Hansen, ein dänischer Architekt in Österreich" und schließlich eine Ausstellung der VÖEST.

Bürgermeister Jonas wird seinen Aufenthalt in Kopenhagen auch dazu benützen, um interessante öffentliche Einrichtungen, vor allem auch das Kreiskrankenhaus Glostrup und die kürzlich in Betrieb genommene staatliche Heil- und Pflegeanstalt sowie verschiedene Schul- und Wohnhausbauten zu besichtigen.

Sonntag, den 23. April, wird Bürgermeister Jonas wieder in Wien eintreffen.

Die Wasserwerke danken den Wienern  
=====

17. April (RK) Die II. Hochquellenleitung mußte wegen un-aufschiebbarer Instandsetzungsarbeiten während der letzten drei Tage stillgelegt werden. Die Wiener Wasserwerke haben deshalb an die Wiener appelliert, während dieser Zeit den Wasserverbrauch soweit als möglich einzuschränken. Dieser Aufruf hat den erhofften Erfolg gebracht und die kritische Zeit konnte ohne Störung überstanden werden. Die Wasserwerke danken der Bevölkerung für ihr Verständnis und ihre Hilfsbereitschaft. Sie bitten auch für die Zukunft im Falle von Schwierigkeiten in der Wasserversorgung um ihre tatkräftige Mitwirkung.

- - -

Dr. Sternberg beim Europa-Gespräch  
=====

17. April (RK) Die Reihe der prominenten Fachleute, die am 4. Europa-Gespräch im Wiener Rathaus teilnehmen werden, konnte nunmehr durch eine Zusage des Münchner Soziologen Dr. Friedrich Sternberg ergänzt werden. Dr. Sternberg ist Verfasser der Bücher "Der Imperialismus", "Kapitalismus und Sozialismus vor dem Weltgericht" und "Marx und die Gegenwart". Von besonderem Interesse für das Europa-Gespräch, das bekanntlich den Titel "Die voraus-sehbare Zukunft" trägt, dürfte jedoch das Werk von Dr. Sternberg "Wer beherrscht die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts" sein.

- - -

Heinrich Drasche-Wartinberg zum Gedenken  
=====

17. April (RK) Auf den 18. April fällt der 150. Geburtstag des Großindustriellen Heinrich Drasche-Wartinberg.

In Brünn geboren, übersiedelte er nach Wien und übernahm die Ziegelwerke am Laaer Berg, die er großzügig ausbaute. Er gründete auch im Wiener Becken neue Ziegelwerke, baute die ersten kontinuierlichen Brennöfen und führte die Fabrikation feiner Tonwaren ein. 1870 wurde er geadelt. Seine Familie spielte im Wiener Gesellschaftsleben eine bedeutende Rolle. Heinrich Drasche, der große Summen für humanitäre Stiftungen und Stipendien gespendet hatte, ist am 24. April 1880 in Inzersdorf gestorben.

- - -

25 Jahre Flugverbindung Amsterdam-Wien  
=====

17. April (RK) Der Amsterdamer Bürgermeister Dr. G. van Hall richtete zum 25. Jahrestag des Bestehens der Luftverbindung zwischen Amsterdam und Wien an Bürgermeister Jonas ein Glückwunschsreiben. Das Amsterdamer Stadtoberhaupt gibt seiner Freude darüber Ausdruck, daß Wien nach dem Krieg seinen traditionellen Platz in Europa wieder eingenommen hat. Für die Zukunft erhofft sich Amsterdam eine weitere Verstärkung der freundschaftlichen Beziehungen mit Wien.

Bürgermeister Jonas erwiderte die Glückwünsche zum Jahrestag des ersten Fluges der KLM nach Wien mit einem herzlichen Schreiben, in dem er der Stadtverwaltung und der Bevölkerung von Amsterdam die Grüße Wiens übermittelte.

- - -

Führungen durch die Cézanne-Ausstellung  
=====Schon mehr als 5.000 Besucher

17. April (RK) Morgen, Dienstag, führt der Kunstfachmann Dr. Köller um 18 Uhr durch die Cézanne-Ausstellung im Oberen Belvedere. Die Vormittagsführung am Mittwoch, dem 19. April, übernimmt Frau Dr. Krasa-Florian und die Nachmittagsführung obliegt Dr. Hutter. Die Termine hierfür sind 10.30 Uhr und 17 Uhr.

Der Besuch der Ausstellung, die Freitag, den 14. April, eröffnet worden ist, gestaltet sich überaus lebhaft. Zum Wochenende haben mehr als 5.000 Personen die Werke Cézannes besichtigt.

- - -

Österreichs Maschinschreiber siegten in Länderkampf gegen CSSR  
=====

17. April (RK) Bei dem vom Österreichischen Stenografenverband in Wien veranstalteten Länderwettkampf Österreich-CSSR in Maschinschreiben siegte das Österreichische Nationalteam mit 51.791 Punkten. Die tschechoslowakische Mannschaft erreichte bei dem Wettbewerb, bei dem durch 30 Minuten ein unbekannter Text abzuschreiben war, 50.514 Punkte. Die beste Einzelleistung erbrachte der Wiener Franz Sager.

Stadtrat Riemer und Ministerialrat DDr. Romanik sprachen aufmunternde Worte. Die Ansprache des Ersten Vorsitzenden des Österreichischen Stenografenverbandes, Prof. Zorn, gipfelte in der Feststellung der Notwendigkeit der Abhaltung solcher Leistungsschreiben und der damit verbundenen Wertschätzung und Anerkennung der Fähigkeiten und Kenntnisse des Mitmenschen. Außerdem tragen solche Wettbewerbe dazu bei, von Mensch zu Mensch und damit von Volk zu Volk Brücken zu schlagen.

- - -

## Rinderhauptmarkt vom 17. April

=====

17. April (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 5 Ochsen, 83 Kühe, 1 Kalbin, Summe 89. Neuzufuhren Inland: 111 Ochsen, 297 Stiere, 808 Kühe, 202 Kalbinnen, Summe 1.418. Gesamtauftrieb: 116 Ochsen, 297 Stiere, 891 Kühe, 203 Kalbinnen, Summe 1.507. Verkauft wurden: 108 Ochsen, 289 Stiere, 863 Kühe, 197 Kalbinnen, Summe 1.457, unverkauft: 8 Ochsen, 8 Stiere, 28 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 50.

Preise: Ochsen 10 bis 12.80 S, extrem 13 bis 13.50 S, Stiere 10.50 bis 12.20 S, extrem 12.30 bis 12.70 S, Kühe 7 bis 9.80 S, extrem 10 bis 10.70 S, Kalbinnen 10 bis 12 S, extrem 12.10 bis 12.70 S; Beinlvieh Kühe 6 bis 7.50 S, Ochsen und Kalbinnen 8 bis 9.50 S.

Marktverkehr: Bei guter Qualität ermäßigte sich der Durchschnittspreis für Inlandrinder bei Ochsen um 8 Groschen, bei Stieren um 29 Groschen, bei Kühen um 19 Groschen, bei Kalbinnen um 27 Groschen je Kilogramm. Der Durchschnittspreis beträgt für Ochsen 11.40 S, für Stiere 11.38 S, für Kühe 8.48 S, für Kalbinnen 10.84 S; Beinlvieh ermäßigte sich bis zu 30 Groschen je Kilogramm.

In der Zeit vom 8. bis 14. April 1961 wurden 218 Rinder außer Markt angeliefert.

- - -